

Roll No.

--	--	--	--	--	--	--

Candidates must write the Code on the title page of the answer-book.

- Please check that this question paper contains **6** printed pages.
- Code number given on the right hand side of the question paper should be written on the title page of the answer-book by the candidate.
- Please check that this question paper contains **6** questions.
- **Please write down the Serial Number of the question before attempting it.**
- 15 minute time has been allotted to read this question paper. The question paper will be distributed at 10.15 a.m. From 10.15 a.m. to 10.30 a.m., the students will read the question paper only and will not write any answer on the answer-book during this period.

GERMAN

Time allowed : 3 hours

Maximum Marks : 100

SECTION A

1. Lies den folgenden Text und beantworte die Fragen !

Ein Mann, der eines Nachmittags müde nach Hause kam, hätte gerne ein Stückbrot gegessen, da er Hunger hatte. Aber seine Frau, die im Haus und besonders in der Küche ziemlich herrschte, hatte den Schlüssel zum Küchenschrank in ihrer Tasche und war bei ihrer Freundin zu Besuch. Der Mann schickte deshalb seinen Diener, um den Schlüssel zu holen. Die Frau aber sagte dem Diener: „Ich komme gleich, er soll nur ein wenig warten.“ Nach einiger Zeit schickte der Mann den Diener wieder und nachher wieder zu seiner Frau, aber sie sagte immer wieder das gleiche: “Er soll warten.“

Als aber seine Geduld immer kleiner und der Hunger immer größer wurde, tragen er und der Diener den verschlossenen Küchenschrank in das Haus der Freundin, bei der seine Frau zu Besuch ist. Er sagte zu seiner Frau: "Frau, sei so gut und schließ den Schrank auf, damit ich etwas zum Abendessen nehmen kann, sonst halte ich den Hunger nicht mehr aus." Da lachte die Frau und schnitt ihm ein Stückchen Brot ab und etwas vom Fleisch.

Fragen :

- | | | |
|-------|---|---|
| (i) | Was wollte der Mann, als er müde nach Hause kam ? | 2 |
| (ii) | Wo war seine Frau ? | 1 |
| (iii) | Warum schickte der Mann seinen Diener mehrmals zu seiner Frau ? | 4 |
| (iv) | Die Frau kam nicht nach Haus zurück. Was machte der Mann ? | 3 |

SECTION B

2. Fasse den folgenden Text kurz zusammen ! 10

Der 1. August begehen die Schweizerinnen und Schweizer ihren Nationalfeiertag. Sie feiern die Gründung ihrer Eidgenossenschaft. Wie erzählt wird, trafen sich im Jahr 1291 Vertreter der drei Urkantone: Uri, Schwyz und Unterwalden auf der Rütli-Wiese am Vierwaldstätter See. Sie schworen sich Treue normal und gegenseitige Unterstützung im Kampf gegen ihre Feinde. Nach und nach traten immer mehr Kantone diesem Bündnis bei. Zum Gedenken an dieses Ereignis werden nun jedes Jahr am 1. August Reden gehalten, der Bundespräsident oder die Bundespräsidentin fährt dazu sogar auf die Rütli-Wiese, es finden Umzüge mit und ohne Musik statt. Tausende von Bratwürsten werden verspeist und nicht wenige Liter Bier konsumiert, abends werden Millionen von Franken als Feuerwerk in den Himmel geschossen. In manchen Regionen geht es etwas besinnlicher zu: abends werden die Höhenfeuer entzündet und Schweigeminuten abgehalten, um über Vergangenheit und Zukunft, ja über das Leben allgemein nachzudenken. Im Tal werden die Kerzen in den Lampions oder Lagerfeuer angezündet, die Nationalhymne wird gesungen und man verbringt einen geselligen Abend miteinander. Arbeitsfrei ist 1. August erst seit dem Jahr 1994 !

3. Schreibe einen Brief an deinen deutschen Brieffreund / deine Brieffreundin ! Schreibe ihm / ihr, was du nach der Schule studieren möchtest und warum !

10

(Oder)

Wohin du in den Sommerferien reisen möchtest und warum !

SECTION C

4. (a) Bilde Passiv !

5

- (i) Er machte das Fenster zu.
- (ii) Die Lehrerin schrieb einen Satz an die Tafel.
- (iii) Ich kaufe mir einen Gebrauchtwagen.
- (iv) Sie dankte der alten Dame ganz herzlich.
- (v) Meine Schwester kocht mir einen Kaffee.

- (b) Ergänze ! (trotz, wegen, während)

5

- (i) _____ ihrer Prüfung muss sie heute Abend viel arbeiten.
- (ii) _____ einer Reise mit dem Zug liest er immer einen Roman.
- (iii) _____ des hohen Fiebers ist er heute in die Schule gekommen.
- (iv) _____ des Essens darf man nicht rauchen.
- (v) Was hast du _____ des Unterrichts gemacht ? SMS Geschrieben ?

- (c) Ergänze ! (als, damit, dass, um ... zu, wenn)

10

- (i) _____ sie die Katze sah, begann sie zu zittern.
- (ii) _____ du bereit bist, können wir mit der Arbeit gleich anfangen.
- (iii) _____ sie nach drei Jahren nach Australien umzieht, wissen wir alle.
- (iv) Sie möchte nach Deutschland fliegen, _____ sie dort ihren Bruder besuchen kann.
- (v) Helga kommt nach Indien, _____ hier Yoga _____ lernen.

- (d) Ergänze ! (hätte, könnte, hätten, wäre) 10
- (i) Wenn du möchtest, _____ ich sie anrufen.
 - (ii) _____ er gerne jetzt zu Hause ?
 - (iii) Sie _____ gerne das erledigt, aber ihr ging es nicht gut.
 - (iv) Wir _____ gerne eine Deutschlandreise gemacht, können aber nicht.
- (e) Ergänze die Reflexivpronomen ! (sich, mich, dir, mir, euch) 5
- (i) Andere helfen mir nicht. Ich muss _____ selbst helfen.
 - (ii) Sie kämmt _____ schnell und verlässt das Haus.
 - (iii) Legt ihr schon jetzt _____ ins Bett ? Es ist erst 6 Uhr.
 - (iv) Hast du _____ die Hände schon gewaschen ?
 - (v) Hoffentlich habe ich _____ nicht verspätet.
- (f) Bilde die Sätze im Futur ! 5
- (i) Sie ist morgen in Berlin.
 - (ii) Sie machen bald eine Reise nach Hamburg.
 - (iii) Wir arbeiten heute von zu Hause.
 - (iv) Ich mache heute keine Mittagspause.
 - (v) Was sagst du über deine Verwandten ?
- (g) Bilde die folgenden Sätze mit diesen Konnektoren wieder ! 10
(obwohl, wenn, ob, trotzdem, deshalb, aber, wann, warum, wie, denn)
- (i) Du kannst sie immer erreichen. Du rufst sie gegen 8 Uhr am Abend an.
 - (ii) Er hat viel Geld. Er fährt immer mit dem Bus.
 - (iii) Ich wollte mit meiner Freundin einen Tanzkurs besuchen. Sie hat keine Zeit.
 - (iv) Susanne läuft jeden Tag stundenlang. Sie möchte in den Alpen wandern gehen.

- (v) Ich weiß selbst nicht. Petra kommt wieder nach Indien.
- (vi) Weißt du das ? Sie ist nach Deutschland geflogen.
- (vii) Wir wissen überhaupt nicht. Er fährt auch mit uns ins Kino mit.
- (viii) Er hat seine Tasche verloren und hat kein Geld mehr. Er nimmt es von seinem Freund.
- (ix) Ich bleibe so lange. Es ist nötig.
- (x) Er kennt den Minister persönlich. Er geht aber zu ihm nicht.

SECTION D

5. Lies den folgenden Text und beantworte die nachstehenden Fragen !

Immer mehr Jugendliche können auf ihre wöchentlichen Shopping – Touren nur schwer verzichten und geben dabei mehr Geld aus, als sie zur Verfügung haben. Der Wunsch, all das zu besitzen, was man in Werbung und Magazinen ständig sieht, ist bei manchen so groß, dass sie ihr komplettes Taschengeld für neue Klamotten und Accessoires ausgeben. Manche machen sogar bei Freunden und Bekannten Schulden, um ihre Konsumwünsche zu finanzieren. So kann aus regelmäßigem Online-Shopping oder Einkaufsbummeln schnell eine zwanghafte Sucht werden. Deshalb ruft jetzt das Online-Magazin *checked4you* der Verbraucherzentrale NRW Betroffene dazu auf, einen Beitrag zum Thema „Kaufrausch“ zu erstellen. Erlaubt ist alles, was zum Thema passt.

Fragen :

- (i) Was beeinflusst das Kaufverhalten vieler Jugendlicher ? 5
- (ii) Wie finanzieren manche von ihnen die Einkäufe ? 5
- (iii) Welche Jugendlichen sind aufgerufen, einen Beitrag zum Thema „Kaufrausch“ zu erstellen ? 5

6. Lies den Text und beantworte die Frage !

Daniels Umzugsblog :

Hi, ich bin Daniel und melde mich erstmals aus Stuttgart. Wir sind umgezogen ! Die letzten Tage waren ätzend, und es ist mir nicht leicht gefallen, mich von den Kumpels zu verabschieden. Hoffe, dass ich hier bald einen Verein finde, wo ich wieder Handball spielen kann. Bis jetzt haben wir in der Nähe von Dresden gewohnt, überall war's grün. Das Haus, wo wir jetzt wohnen, ist so ein richtig alter Kasten. Ist schon seltsam, so mitten in der Stadt zu leben, mit ganz vielen Leuten rundherum, die wir alle nicht kennen.

Frage :

Welche Probleme hat man, wenn man nach vielen Jahren in eine neue Stadt umziehen muss ?

5